

Clubtalk 15.11.23 Safer Buying

1. Willkommen, Vorstellung SONAR, Vorstellung „Clubtalk“, Erläuterung Rahmenbedingungen

2. Einstieg ins Thema

„Was hat euch bewegt heute zu diesem Thema zum Clubtalk zu kommen?“

- Gute Erfahrungen mit dem Format „Clubtalk“
- Neugier auf das Format „Clubtalk“
- Neugier auf den thematischen Austausch
- Neugier auf die Erfahrungen von anderen

3. Erfahrungsaustausch

„Worin bestehen eure Erfahrungen bis jetzt?“

Telegram Kanäle, als Game-Changer

- Menschen machen damit positive Erfahrungen
- Professioneller Umgang (Qualität, Preis, Pünktlichkeit, Stammkundschaft pflegen, alltagsnah und untabuisiert, freundlich, zuvorkommend, genau gewogene Ware)
- Auswahl des Kanals nach Preis, Anzahl der Nutzer:innen in der Gruppe, Art, wie sich die Anbietenden präsentieren

Telegram Kanäle und ihre Risiken

- Nachteil: im Hinterkopf Wissen um organisierte Kriminalität
- Abgezogen werden
- Strafverfolgung
- Verunreinigte Substanzen zu erwerben

Spontane Kaufentscheidungen

- meistens risikoreicher
- Menschen haben damit schlechte Erfahrungen gemacht

„Worauf achtet ihr, um euch vor den Risiken abzusichern?“

- Bezugspersonen Bescheid sagen
- Standort am Telefon an und teilen
- Nur von empfohlenen Personen kaufen
- Nicht ins Auto/ Räumlichkeiten einer anderen Person gehen
- Nur Gruppen mit Einladung betreten (z.B. Kanal nur für FLINTA)

- Verschiedene Substanzen, verschiedene Anbietenden, um Daten zu schützen

„Wer ist bei euch für den Einkauf zuständig?“

- Menschen sind sich einig, dass es am sichersten ist direkten Kontakt zur Quelle zu haben
- Nur für sich selbst zu kaufen, um nicht mit zu viel Substanz unterwegs zu sein.
- Menschen haben in der Vergangenheit auch schon für andere mitgekauft und sich aus verschiedenen Gründen dagegen entschieden
- Kontrolle über eigenen Kauf haben

„Wie wird Qualität sichergestellt?“

- Erfahrung/Vertrauen zu bestehendem Kontakt
- Drug Checking
- Bewertungen

„Hat Drug Checking den Markt verändert?“

- nein, noch zu klein
- „wenn testen so einfach wäre, wie der Kauf, würden Menschen das auch nutzen“
- Testen auch schwer, weil gewisse Menge abgegeben werden muss

„Wird sich in Telegram-Kanälen über Erfahrungen ausgetauscht?“

- ja
- Betreibende wünschen sich positives Feedback
- Menschen, die betrügen, haben auch kaum eine Chance durch den Austausch auf Telegram

„Warum betreibe ich kein Checking?“

- Leidensdruck noch nicht hoch genug, da noch keine schlechten Erfahrungen mit Substanzen
- Hürden für Checking noch zu hoch

„Verkaufssituationen, die sich nicht gut angefühlt haben“

- Menschen berichten davon, dass sie sich allgemein nicht so super wohlfühlen
- Heimlichkeit
- Bewusstsein über Illegalität und organisierte Kriminalität
- Substanzen gegen Gefälligkeiten (im Club)

„Kauf im Club?“

- Wird vermieden (teuer, keine Alternativen, schlechtere Qualität)
- nicht mehr nüchtern, ergo ist es schwerer die Situation einzuschätzen

„Kauf auf Festival?“

- Wird vermieden
- Menschen bringen sich selbst Substanzen mit, weil das sicherer ist

„Kauf im Ausland?“

- Von Land abhängig (Gesetze und Strafen)
- Eigene Sprache und bekanntes Umfeld ist sicherer
- Auf Veranstaltungen „Gleichgesinnte“ finden und mit denen konsumieren

„in >kleine Dealer< Situation kommen?“

- Mensch hat für Friends mitgekauft und sich somit den eigenen Konsum finanziert
- Mensch hat das gelegentlich gemacht und auf erneute Nachfrage Grenzen gezogen

„Habt ihr Erinnerungen an eure erste Käuferfahrung?“

- Schule: Klassenkamerad hat gedealt. Positive Erfahrung. Bekannte Person, 10.Klasse
- Klischeehafte Dealer Situation: Erwartungshaltung bei Dealer in der Wohnung zu chillen. Unwohlsein, wegen möglicher Strafverfolgung

„Habt ihr Rekrutierungsversuche erlebt?“

- In Telegramchats wird nach Fahrer:innen gesucht (Gefährlich, weil niederschwelliger Einstieg in organisierte Kriminalität)
- Als Jugendliche angeboten bekommen (bei Absage wurde „klärendes Gespräch“ geführt.)

„Wurdet ihr schonmal bedroht?“

- wenig Erfahrung mit Bedrohung
- Freundeskreis war zwielichtig. Das gab Einblick in organisierte Kriminalität

4. Finalisierung der Inhalte

Tipps für Safer Buying:

- Empfehlungen einholen
- Nicht in Clubs kaufen
- nicht von Fremden kaufen
- nicht unbedingt das Günstigste kaufen
- Gruppen auf Einladung beitreten
- Zuerst kleine Mengen kaufen und gucken wie diese wirken
- Mehr Drug-Checking